

DÜRERZEIT ÖSTERREICH AM TOR ZUR RENAISSANCE

Oberes Belvedere

21. Oktober 2021 bis 30. Jänner 2022



Marx Reichlich, Heimsuchung, 1502

© Belvedere, Wien, Foto: Johannes Stoll

DÜRERZEIT ÖSTERREICH AM TOR ZUR RENAISSANCE

Oberes Belvedere

21. Oktober 2021 bis 30. Jänner 2022

Ab dem Jahr 1500 begann die Renaissance zunehmend die spätgotische Tradition zu überlagern. Auch auf dem Gebiet des heutigen Österreich entstanden in der sogenannten Dürerzeit bedeutende Werke - neben jenen von Albrecht Dürer auch von Künstlern wie Lucas Cranach d. Ä. oder Albrecht Altdorfer. Sie zeugen vom Aufkeimen eines neuen künstlerischen Selbstverständnisses und verdeutlichen, wie erstaunlich international die österreichische Kunstszene zu jener Zeit war. Anlässlich des 550. Geburtstags Albrecht Dürers widmet das Belvedere diesem wenig beleuchteten Kapitel österreichischer Kunstgeschichte eine erste umfassende Ausstellung.

Generaldirektorin Stella Rollig: „Wie richtungsweisend die Epoche der Dürerzeit war, zeigen wir in dieser Ausstellung: Neue Genres in der Kunst, repräsentiert durch farbgewaltige Landschaften bis zu selbstbewussten Porträts, zeugen von einem Umbruch, der den Weg in die Moderne bis hin zu unserem heutigen Kunstverständnis erst ermöglicht hat.“

Vor 550 Jahren, am 21. Mai 1471, wurde Albrecht Dürer in Nürnberg geboren. Bis heute steht er in der Kunstgeschichte für den Aufbruch zu einer neuen künstlerischen Haltung und einer veränderten Auffassung von Kunst – ihrer Funktion, ihren Darstellungsformen. Europaweit nahmen sich Künstler Dürers druckgrafisches Schaffen zum Vorbild. Auch die gesellschaftlichen und kulturellen Umbrüche rund um die Wende zum 16. Jahrhundert

schlugen sich im europäischen Kunstschaffen nieder. Auch auf dem Gebiet des heutigen Österreichs war diese Dämmerung spürbar. So suchte sich die Kunst, die zu jener Zeit hier entstand, ihren Platz zwischen Reminiszenzen der ausklingenden Gotik und den Errungenschaften der italienischen Renaissancekunst.

Björn Blauensteiner, Kurator der Ausstellung: „In den ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts begann sich die Kunst auch in Österreich mehr und mehr von den Funktionen zu befreien, die ihr im Mittelalter zugeordnet waren. Durch Vorbilder wie Albrecht Dürer gelangten die Künstler zu einem veränderten Selbstverständnis: Sie begannen zunehmend ihre Werke zu signieren, und es entstand das Genre des Kabinettbildes, bei dem die ästhetische Wirkung im Vordergrund steht – eine zukunftsweisende Entwicklung!“

Nach und nach wandelte sich in jener Zeit die Rolle der Kunstschaffenden vom talentierten Handwerker zum Künstler im modernen Sinn. Sie bedienten sich mathematischer Perspektivkonstruktionen und minutiöser Naturschilderungen, psychologisierende Bildnisse und Selbstporträts belebten das Genre der Porträtkunst. Die grundlegenden Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen machten es möglich, dass sich nach und nach auch Bürger, Handelsleute oder deren Frauen porträtieren lassen konnten. Diese wünschten keine verklärten Abbilder, sondern wirklichkeitsgetreue Wiedergabe.

Die Ausstellung wagt nun erstmals einen umfassenden Überblick über die Gesamtheit der Kunst jener Zeit, die über die Präsentation von Teilaspekten wie der sogenannten „Donauschule“ oder der maximilianischen Hofkunst hinausgeht.

Dabei wird auch die überraschend internationale Ausrichtung der Kunst „made in Austria“ erkennbar: Namhafte Meister aus den verschiedensten Teilen Europas waren in der Dürerzeit

in Österreich tätig – etwa Jan van Scorel und Jan Vermeyen aus Holland, Albrecht Dürer, Lucas Cranach, Albrecht Altdorfer und Jörg Breu aus Süddeutschland oder Ambrogio de Predis aus Italien. Sie brachten neuen Anregungen ins Land, die wiederum die lokalen Werkstätten inspirierten; die Orte der Kunstproduktion wandelten sich allmählich von mittelalterlichen Handwerksbetrieben zu neuzeitlichen Künstlerateliers.

Die Ausstellung präsentiert zur Dürerzeit in Österreich geschaffene Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen, Druckgrafiken und Medaillen nach charakteristischen Aspekten gegliedert: Nach einem einleitenden Überblick im ersten Raum werden in den folgenden Räumen mit der Natur, Landschaft und Expressivität jene Themenbereiche beleuchtet, die traditionell mit der sogenannten Donauschule assoziiert werden – wobei die Exponate verdeutlichen, dass diese Phänomene keineswegs auf den Donauraum beschränkt waren. Eine eigene Sektion ist der Rezeption Dürers in Österreich gewidmet, hier werden auch die vor Kurzem im Stephansdom freigelegten Wandmalereien aus dem Dürer-Umkreis mittels einer Projektion mit jenem Epitaph wiedervereinigt, das sie einst schmückten. Die nächsten beiden Räume thematisieren die Porträtkunst und die Antikenrezeption, abschließend wird auf die Aspekte des Bildraumes und der Perspektive eingegangen.

Im Kern der Ausstellung stehen die Sammlungsbestände des Belvedere aus dem frühen 16. Jahrhundert. Hauptwerke von Lucas Cranach d. Ä., Michael Pacher, Marx Reichlich, Urban Göttschacher oder dem Meister IP wurden einer wissenschaftlichen und restauratorischen Bearbeitung unterzogen und werden nun in neuem Licht präsentiert. Hierzu gehört u. a. ein Altarensemble mit gewölbten Seitenflügeln, das erstmals wieder in seiner ursprünglichen Zusammenstellung zu bewundern ist und zudem aufwendig restauriert wurde. Daneben werden eine Vielzahl von Leihgaben aus nationalen und internationalen Institutionen sowie

belvedere

Privatsammlungen gezeigt, darunter Meisterwerke von Albrecht Dürer, Albrecht Altdorfer, Jörg Breu, Ambrogio de Predis und Wolfgang Huber.

KÜNSTLERLISTE

Albrecht Altdorfer (um 1480/85 – 1538)
Christoph Amberger (um 1505 – 1561/62)
Jörg Breu (um 1475/80 – 1537)
Lucas Cranach der Ältere (1472 – 1553)
Paul Dax (1503 – 61)
Albrecht Dürer (1471 – 1528)
Rueland Frueauf der Jüngere (um 1470 – nach 1545)
Stephan Godl (um 1480 – 1534)
Urban Görtschacher (um 1495 – 1530)
Wolfgang Huber (um 1480/90 – 1553)
Jörg Kölderer (1465/70 – vor 1540)
Andreas Lackner (um 1490 – 1545)
Leonhard Magt (vor 1508 – 1532)
Hans Maler (1480/88 – 1526/29)
Konrad Osterer (tätig um 1532/43)
Ludwig Neufahrer (um 1500/05 – 1563)
Michael Pacher (um 1435 – 1498)
Ambrogio de Predis (um 1455 – nach 1508)
Marx Reichlich (um 1460 – 1520)
Hans Schüpfelin (um 1480/85 – 1539/40)
Jakob Seisenegger (um 1505 – 1567)
Nikolaus (gest. 1517) und Gregor Tübing (um 1475 – 1543)
Ulrich Ursentaler der Ältere (um 1482 – vor 28. Februar 1562)

KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

ÜBERBLICKSFÜHRUNG

Dürerzeit. Österreich am Tor zur Renaissance

Samstag | 16.30 Uhr

Was für eine Zeit! Um 1500 ist die Renaissance auch in Österreich angekommen. Sie schenkt den Menschen den Blick für die Schönheit der Welt, in der sie leben. An die Stelle des Glaubens tritt das „Wissenwollen“. Künstler werden zu „Gelehrten“, sind getrieben von unstillbarem Forschergeist, entwickeln ein bahnbrechendes Verständnis von Natur, Raum und menschlicher Anatomie. Welche Folgen hatte Renaissance für die österreichische Kunst? Eine Tour rund um Tradition und Moderne, Aufbruch und vitalem Umbruch.

€ 5 (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl

Tickets unter: www.belvedere.at/programm

IM FOKUS

Neue Strömungen. Österreich um 1500

Mittwoch, 24.11. | Dienstag, 14.12. | Mittwoch, 12.1. | jeweils um 16.30 Uhr

Um 1500, zur Zeit der Spätgotik, hält die Renaissance auch in Österreich Einzug. Mehr und mehr befreit sich die Kunst vom mittelalterlichen Diktat ihrer religiösen Funktion. Künstler entwickeln ein neues Selbstverständnis. Perspektivkonstruktionen, ein vormals unbekanntes Naturgefühl und psychologisierende Menschenbilder legen Zeugnis ab von einem neuen Interesse an der Wirklichkeit. Kurator Björn Blauensteiner und Assistentin Stephanie Auer beleuchten den epochalen Umbruch, der sich in der Dürerzeit vollzogen hat.

€ 5 (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl

Tickets unter: www.belvedere.at/programm

MIT BABY IM MUSEUM

Dürerzeit. Österreich am Tor zur Renaissance

Mittwoch, 27.10. | Donnerstag, 9.12. | jeweils um 10.30 Uhr

Kurzweilige Eltern-Kind-Touren in entspannter Atmosphäre, die ganz auf die Bedürfnisse von Besucher_innen mit Baby abgestimmt sind.

Die Zeit um 1500 war geprägt von großen gesellschaftlichen und kulturellen Umbrüchen, die sich auch in der Kunst widerspiegeln. Die umfassende Ausstellung *Dürerzeit* widmet sich dieser spannenden Epoche und präsentiert u.a. hochkarätige Werke von Lucas Cranach d. Ä. und Albrecht Altdorfer.

€ 8 (inkl. Eintritt und Führung) | Dauer: 1 Stunde

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl

Tickets unter: www.belvedere.at/programm

SENIOR_INNENMONAT: ÜBERBLICKSFÜHRUNG

Hinter den Kulissen: Dürerzeit

Freitag, 22.10. | 15.30 Uhr

Lassen Sie sich von der Vielfalt unserer Sammlung inspirieren und begeben Sie sich auf eine kurzweilige Reise durch unsere Sonderausstellungen. Es erwarten Sie weltberühmte Klassiker und weniger bekannte Schätze aus dem Depot.

€ 4 (Eintritt inkl. einstündiger Führung mit Sitzgelegenheiten) | Dauer: 1 Stunde

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl

Tickets unter: www.belvedere.at/programm

KUNSTSPAZIERGANG

Wiedergeburt und fröhliche Auferstehung. Renaissance und Reformation in Wien

Samstag, 30.10. | 10 Uhr

Seit mehr als fünfhundert Jahren steht der Begriff Renaissance für Individualismus, Erfolgsstreben und das immer schon „moderne“ städtische Bürgertum. Die Reformation leitete eine erneuerte Glaubenspraxis ein und brachte so eine Alternative zur institutionell verankerten Gottesfurcht. Der Barockkatholizismus sollte beides überdecken. Doch

hinterließen Renaissance und Reformation seltene architektonische und künstlerische Spuren, denen wir auf diesem Stadtspaziergang folgen.

Startpunkt: Innenhof Altes Rathaus (Andromeda-Brunnen) | Endpunkt: Stephansdom
€ 12 (keine Ermäßigungen) | Dauer: 1,5 Stunden
Begrenzte Teilnehmer_innenzahl
Tickets unter: www.belvedere.at/programm

BARRIEREFREIE KUNSTVERMITTLUNG

ANDERS SEHEN

INKLUSIVE KUNSTBETRACHTUNG FÜR SEHBEEINTRÄCHTIGTE UND BLINDE
BESUCHER_INNEN

Die „Dürerzeit“ bringt den Wandel – und ein neues Tastrelief

Freitag, 12.11. um 15 Uhr | Samstag, 4.12. um 11 Uhr

Geprägt von Albrecht Dürers Schaffen wird der Übergang der Spätgotik zur Renaissance nördlich der Alpen als „Dürerzeit“ bezeichnet. Herausragende Werke von Lucas Cranach d. Ä. oder Albrecht Altdorfer entstehen in dieser Phase um 1500 in Österreich. Sie zeugen von einem veränderten Interesse an der Wirklichkeit und einem neuen künstlerischen Selbstverständnis. Das neue Tastrelief erweitert die Kunsterfahrung und vermittelt spannende Eindrücke von dieser Epoche des geistigen und kulturellen Umbruchs.

€ 5 (zzgl. € 3 Eintritt für Menschen mit Behinderung und Assistenzperson) | Dauer: 1 Stunde
Begrenzte Teilnehmer_innenzahl

Tickets unter: www.belvedere.at/programm

Anders-Sehen-Führungen sind auch privat buchbar. Durchführung ab 2 Personen (inkl. Assistenzperson). Informationen zur Buchung: public@belvedere.at

Die Ausstellung mit Smartify erleben



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	Dürerzeit. Österreich am Tor zur Renaissance
Ausstellungsdauer	21. Oktober 2021 – 30. Jänner 2022
Ausstellungsort	Oberes Belvedere
Exponate	120 Werke
Kurator	Björn Blauensteiner
Kuratorische Assistenz	Stephanie Auer
Ausstellungsmanagement	Kristof Viola
Ausstellungsarchitektur	Margula Architects
Kontakt	Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 www.belvedere.at
Kunstvermittlung	Belvedere Kunstvermittlung T + 43 1 795 57-134 M public@belvedere.at
Öffnungszeiten	Täglich 10 bis 18 Uhr
Regulärer Eintritt	€ 18 (Oberes Belvedere)
Pressekontakt	Presse Belvedere Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M presse@belvedere.at

Bilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.

#Dürerzeit